

**Der Bayerische Staatsminister
für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Dr. Thomas Goppel, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, 80327 München

Herrn
Gerhard Drexler
Stellvertretender FDP Kreisvorsitzender
Bahnhofstr. **31**
94078 Freyung

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
06.10.2007

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
XI/2-H1124.2-11/32 043
MNr.: 3987

München, 31.10.2007
Telefon: 089 2186 2032

Berufsbegleitende Hochschule für den Bayerwaldlandkreis FreyungGrafenau

Sehr geehrter Herr Drexler,

für Ihr Schreiben vom 6. Oktober 2007, in dem Sie sich für die Errichtung **einer** berufsbegleitenden Hochschule für den Bayerwaldlandkreis FreyungGrafenau aussprechen, danke ich Ihnen. Gerne erörtere ich für Sie die Haltung des bayerischen Wissenschaftsministeriums zu dieser **Frage**:

Vorschläge auf Errichtung von Hochschulen **oder** Außenstellen von Hochschulen werden aus verschiedenen Regionen immer wieder an das Staatsministerium heran getragen. Diesen aus regionaler Sicht verständlichen Wünschen stehen allerdings hochschul- und wissenschaftspolitische Argumente gegenüber.

Nach dem Gutachten "Wissenschaftsland Bayern 2020" zeichnet sich die Hochschul- und Wissenschaftslandschaft Bayern bereits durch ein hohes

Telefon: **089 2186 2258**
Telefax: **089 2186 2808**

e-mail: thomas.goppel@stmwfk.bayern.de
Internet www.stmwfk.bayern.de

Salvatorstraße 2 - 80333 München U3, U4,
U5, U6 - Haltestelle Odeonsplatz

Maß an institutioneller Differenzierung und regionaler Partikularisierung aus. Jeder der sieben Regierungsbezirke im Freistaat **Bayern** ist Standort mindestens einer Universität und mindestens zweier staatlicher Fachhochschulen. Als Folge der ausgewogenen regionalen Verteilung dieses Hoch**schulangebots** gibt es in Bayern nur wenige Gebiete, die weiter als 50 km Luftlinie von der nächstgelegenen **Hochschule** entfernt liegen. Damit werden die Begabungsreserven aller Regionen **Bayerns** erschlossen. Vor diesem **Hintergrund** ist die Notwendigkeit nicht gegeben, neue Hochschulstandorte zu erschließen oder einzelne Teile von Hochschulen an neuen Standorten anzusiedeln. **Vielmehr** ist Ziel, den jungen Menschen in Bayern **auch** künftig optimale Ausbildungschancen zu eröffnen. Dies setzt für Hochschulen gewisse **Mindestgrößen** voraus, weil nur so die nötige Breite und Tiefe mehrerer Fächer gesichert **werden** kann. Ziel unserer hochschulpolitischen Maßnahmen ist es, die Hochschulen des Freistaats so zu konfigurieren, **dass** sie im nationalen und internationalen **Wettbewerb um die besten** Köpfe bestehen. Im Hinblick auf die **steigenden** Studierendenzahlen in den kommenden Jahren muss dem Ausbau und der **Stärkung** der bestehenden Hochschulen schon aus Kosten- und Effizienzgründen absolute Priorität eingeräumt **werden**. Der Ministerrat hat **daher** in seinem Beschluss vom 12.07.2007 die Gründung neuer Hochschulstandorte abgelehnt.

Daher bitte ich Sie um Ihr Verständnis, wenn wir uns aus den genannten Gründen nicht für die Ansiedlung einer **Hochschuleinrichtung** im Landkreis Freyung-Grafenau einsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

~ ~ ~

